



**N**on est salus animæ, nec spes  
æternæ vitæ nisi in cruce; Tolle  
ergo crucem tuam, & sequere **JESUM**, &  
ibis in vitam æternam. *Thom: de Kemp: de  
Imitatione Christi. Cap. 12. lib. 2.*

**D**ies ist nirgendts der Seelen Wehl / noch  
Hoffnung zum Ewigen Leben / dann im Creuz;  
Derohalben heb auff dein Creuz / vnd folge **JESU** /  
so gehest du in das Ewige Leben.





Verè non est hic aliud, nisi Domus DEI  
& porta Cœli. *Genesis 28.*

**W**ann Ich heutiges Tags die  
Catholische Kirch etwas tieffsinnig  
ger betrachte vnd erwege/so gedun-  
cket sie mir zu seyn ein schöner Lust-  
Garten / welcher nach allem Wuntsch mit aller-  
handt köstlich vnd fruchtbahren Bäumen besetzt  
ist / mit wohlriechenden Bluemen beadlet / mit  
heylsamen Kräutern übergrünet / mit Lieblich-  
singenden Vögelein bereichet / mit springenden  
Wasser-Quellen belustiget ; so ist zu argumen-  
tiren / daß vnter denen Bäumen ist zu finden der  
gewünschte Schatten ; In denen Bluemen die  
Empfindlichkeit des Geruchs ; In denen Kräu-  
tern die verlohrene Gesundheit ; In dem ange-  
nehmen Vogelgesang die Ergöblichkeit des Ge-  
hørs ; In denen springenden Wasser-Quellen  
die Erfüllung des erhitzten Mundts. Wann  
dann in dem Garten der Catholischen Kirchen /

ein Baum zu finden ist / so ist CHRISTUS der  
 Baum des Lebens mitten in dem Paradenß /  
 Genes. 2. Lignum vitæ in medio Paradisi. Wann ein  
 wohlriechende Bluem / so ist Christus / Ego  
 Cant. 2. flos campi, & lilium Convallium, Ich bin  
 eine Feld-Bluem vnd Rosen im Thal. Wann  
 ein heylsames Kraut / so ist Christus / Ger-  
 Hebr. 6. minans herbam optimam, Ich sprosse herfür  
 das beste Kraut. Wann ein wohlsingendes Vö-  
 gelein / so ist Christus / Vox turturis audita  
 Cantic. 2. est in terra nostra, Die liebliche Stimm einer  
 Turtul-Tauben hat sich hören lassen in vnserem  
 Landt. Wann ein springender Wasser-Quell /  
 so ist Christus : Dann beyh. S. Joanne ist zu  
 Capit. 12. lesen : Si quis sitit, veniat ad me & bibat,  
 So jemand dürstet / der komme zu mir vnd trin-  
 cke; Item, der Prophet Isaias sagt in der Per-  
 Ifai. 12. sohn Christi : Haurietis aquas de fontibus  
 salvatoris, Ihr werdet Wasser schöpffen auß  
 denen Brünnen des Heylandts.

Was ich bishero in dem Garten der Catho-  
 lischen Kirchen gesucht vnd gefunden / eben das  
 finde ich in dem Lust-Garten des in der ganzen  
 Welt bekandten Kirchlein Vnser Lieben Frauen  
 der Engeln / oder Portiuncula genant zu Affisi.  
 Vnd gleichwie die werthiste Christenheit in aller  
 Vnder-

Vnderthänigkeit vnd tieffester Demuth branget  
mit ihrem Baum des Lebens Christo I E S U.  
Also mit höchster Demuth / branget der Sera-  
phische Orden / mit seinem Baum des Lebens  
dem S. FRANCISCO. Dann von diesem wohl-  
gepflanzten Baum seynd schon so viel tausend  
Kostbahrliche Früchte abbrocht / vnd auff die  
Pühn der Ewigen Glory auffgehoben worden.  
Ein ansehnlicher Baum ist Franciscus, vnter  
dessen Schatten annoch so viel tausend / vnd vn-  
zählbare tausend deren Hoch- vnd Wohl-Ehr-  
würdigen Patres ihren geistreichen Lust schöpff-  
sen vnd rasten. Ist eine Bluem in diesem Gar-  
ten zu finden / so ist Franciscus ein wohlriechen-  
de / vnd Gott gefällige Bluem / Himmelschlüs-  
sel genandt / der freywilligen Armuth / Heyliger  
Keuschheit / vnd vnendlichen Tugenden. Ist zu  
finden ein Heylsames Kraut / so ist Franciscus  
das Tausendtgulden-Kraut der Seeligmachen-  
den Bueß / vnd Poenitenz. Ist zu finden ein  
singendes Vögelein / so ist Franciscus eine Tur-  
teltauben ohne Gall / ein einsamer Spatz auff  
dem Tach / der hohen Betrachtungen / ein Pelis-  
can in der Wüsten. Ja mich gedunckt / Fran-  
ciscus sey eine lieblich-schlagende Nachtigall /  
welche schöner vnd öfter als David selber seine

Gott gefällige Stimm hören last. David sagt:  
Pfal. 118. Septies in die laudem dixi tibi; Sibenmahl  
V. 164. deß Tags hab ich dir Lob gesagt. Franciscus  
aber: Benedicam Dominum in omni tem-  
Pfal. 33. pore, semper laus ejus in ore meo. Ich will  
den Herrn loben allezeit/ sein Lob soll immerdar  
in meinem Mundt seyn. Ist zu finden ein sprin-  
gender Wasserquell / so istß Franciscus, diewei-  
len Er mit dem Propheten Jeremia das Wasser  
der Thronen ohne vnterlaß zu fließen verlangte/  
sprechendt: Quis dabit capiti meo aquam,  
Jerem. 9. & oculis meis fontem lachrymarum, & plo-  
rabo die ac nocte? Wer wird meinem Haupt  
Wasser geben? Vnd meinen Augen Fluß der  
Thronen/ daß ich Tag vnd Nacht weyne; Fran-  
cisce, was veranlasset dich also häfftig zu wey-  
nen? O non mea tantum (sagt Er:) sed ut  
totius mundi peccata deflere possem, O daß  
ich nicht allein die Meinige/ sondern der ganzen  
Welt Sünden genugsam beweynen vnd abwa-  
schen kundte. Vnd was solte ich mehrers re-  
den von disem Hoch-Heiligen/ vud gepriesenen  
Seraphischen Vatter Francisco, vnd seinem  
Kirchlein/ in welchem Christus mit seiner Jung-  
fräulichen Mutter MARIA/ vnd viel Scharen  
der Heyligen Engelen zu wohnen sich gewürdi-  
get/

get / als dieses FRANCISCO zuständiges / vnd  
schuldigstes Chronographicum:

GLorlos Vs & seraphICVs franCIs-  
CVs est In CVnctIs oMnIa faCtVs.

Der Gloreiche vnd Seraphische Fran-  
ciscus / ist in allen alles worden.

Darauff bitte ich ein Adeliches / vnd gesambtes  
Auditorium, vmb ein kleine Gedult / so werde  
ich mit meiner geringschätzigen Predig  
weiter fortsetzen.

Verè non est hic aliud, nisi Domus  
DEI & porta Coeli, Genes. 28.c.

**D**ie Göttliche Schrift gibt vor /  
daß nachdeme der weise Salomon den be-  
rühmten Tempel zu Jerusalem vollendet / die  
Arch des Bunds mit höchster Solemnität ein-  
gebracht / mit prächtigem Brandt-Opffer / vnd  
köstlichem Geruch **G D E** zugewidmet / ha-  
be **G**ott solches Wohlgefallen daran gehabt /  
daß Er mit himmlischen Gnaden denselben erfül-  
let / Nebula implevit Domum Domini, &<sub>3.Reg.8.c.</sub>  
non poterant Sacerdotes stare & ministrare

propter nebulam, impleverat enim gloria Domini domum Domini, Ein Nebel hat dergestalt erfüllet das Haus des Herrn / daß die Priester nicht stehen kunten / vielweniger den Geistlichen Dienst abwarten / dann die Glory des Herrn hat erfüllet das Haus des Herrn / vnd als Salomon solches vermercket hätte / schrye Er auff vor lauter Freud vnd Verwunderung! Ergo nè putandum est, quod verè

3. Reg. 8. c. DEUS habitet super terram, si enim cœlum & cœli cœlorum te capere non possunt, quanto magis Domus hæc quam ædificavi tibi, Ist dann zu glauben / daß GOTT wohne warhafftig auff Erden / welchen die Himmel nicht begreifen können / vilweniger diß Haus / welches ich dir erbauet hab / vnd sihe / was gestalten hat GOTT wollen den Salomon wegen des erbauten Tempels vnd Brandt-Opffer danckbar seyn / erscheint ihm folgende Nacht im Schlass / sprechendt: Postula à me quod vis,

3. Reg. 8. c. ut dem tibi. Begehre was du wilt / daß ichs dir gebe; Was vermeynen Euer Lieb vnd Andacht / daß Salomon von Gott begehrt habe? villeicht Goldt vnd Silber zu Ersetzung der angewendten Bau- vnkosten? Nein! Villeicht mehr Königreich vnd Vnterthanen? mit nichten!

Bil-

Villeicht Verlängerung des Lebens / wie Eze-  
chiaë dem König geschehen? dieses auch nicht;  
Was dann? Dabis ergo seruo tuo cor do-  
cile, Du wollest deinen Diener ein gelibrniges Reg. 8. c.  
Herz geben; **G** Andächtiges Auditorium,  
Ich verspühre ein grössere Glückseligkeit im **S.**  
**FRANCISCO** als in Salomone; Dem Salo-  
moni ist Gott im Schlass allein in seine Schlass-  
Kammer / **Francisco** aber Christus mit seiner  
werthesten Mutter **MARZA** / vnd vielen Schar-  
ren der Engeln nicht im Schlass / sondern im Ge-  
bett / nicht in der Schlass-Kammer / sondern in  
dem Kirchlein Portiuncula, mit vnbeschreibli-  
cher Himmlischer Glory vnd Mayestätt erschi-  
nen / vnd **Franciscum** ganz sanfft vnd gnaden-  
reich ermahnet: Er solte etwas von Ihme be-  
gehren; Was gedunckt die Christliche Herzen/  
was hat **Franciscus** vor eine Gnad von dem  
erschinenen Christo, durch Fürbitt **MARZA**  
begehrt? Etwan Goldt vnd Gelt / prächtige  
Clöster zu bauen? Nein; Etwan Bischhöffliche  
vnd hohen Standts Würde? Nein; Villeicht  
wie Salomon Cor docile? mit nichten; Was  
dann? Difes nemblich in tieffester Demuth be-  
gehrte **Franciscus** von Christo: Daß alle / wel-  
che dieses Kirchlein / wie auch alle andere dieser

einverleibten Kirchen am Tag Portiunculæ ,  
nach gethaner vollkommener Beicht / vnd em-  
pfangenem Hochwürdigen Sacrament des Al-  
tars betten vnd besuchen werden / solten Voll-  
kommenen Ablass aller ihrer Sünden / vnd Nach-  
lassung der zeitlich gewärtigen Straff im Feeg-  
Feuer erhalten : Diese Bitt ist Francisco ge-  
wehrt worden / vnd bekräftiget solches Chris-  
tus selber bey der außertwöhlten Braut Brigit-  
ta : Ego qui sum Charitas , dedi signum  
Francisco, quod omnes, qui ad hunc locum  
vacui venerint , impleantur Benedictione  
mea, & solvantur à peccatis suis. Ich / der  
Ich die Liebe bin / habe Francisco ein Zeichen  
geben / daß alle / welche an dieses Orth Lehr kom-  
men werden / sollen mit meinem Segen erfüllet /  
vnd von ihren Sünden loß gesprochen werden.  
Bernardus de Bustus beschreibet / was der Gna-  
den volle Himmlische Schatz Portiuncula seye /  
dessen sich jedermänniglich in allen Kirchen der  
ganzen Christenheit / der Hoch- vnd Wohlwür-  
digen Patrum Franciscaner Theilhaftig ma-  
chen kan / mit folgenden Worten : Indulgen-  
tia Portiunculæ excellentior & dignior est  
omnibus Indulgentijs totius mundi , tripli-  
ci respectu. Primo Respectu Conferentis,

Revel. 9.  
ex ordi:

Bern. de  
Pul. par. 2.  
ser. 3. ser. 5.  
post Dom.  
1. quad.

nam

nam aliæ Indulgentiæ collatæ sunt à Vica-  
rio CHRISTI, hæc autem immediatè ab ipso  
CHRISTO concessa fuit. Secundo respectu  
impetrantis, quia aliæ impetratæ sunt ab  
aliquo Viatore, sed ista impetrata fuit ab  
ipsa Regina Cœli. Tertio respectu sigillan-  
tis, quia aliæ obtinent Vigorem ex Bullis  
& Sigillis Apostolicis, sed hujus charta fuit  
Beata Virgo, testes Angeli, Sigilla stigmata  
Sancti FRANCISCI, plumbator Chris-  
tus, & ideo super omnes authentica & di-  
gna.

Dieser Ablass übertrifft alle andere / auß  
drey sonderlichen Haupt-Brachsen. 1. Die-  
weilen andere Indulgenzen seynd von Christi  
Stadthalter dem Pabst / dieser aber von Chri-  
sto selbst verlyhen worden. 2. Andere seynd  
erhalten worden durch demütiges Anhalten der  
auff dieser Welt herumbwanderten Menschen /  
dieser aber ist außgebracht worden / durch die  
Gnaden-volle Himmels-Königin M A R I A.  
3. Andere haben ihren Geistlichen Werth auß  
Päpstlicher Bulla; bey diesem Ablass aber war  
das Unbefleckte Papier M A R I A; Zeugen  
waren die Heyligen Engel; Das Pötttschafft  
die Mahlzeichen des Heyligen FRANCISCI;  
Der Ein- vnd Ausdrucker CHRISTUS selbst  
sten/

sten / der Ursachen halber ist dieser Ablass vor-  
trefflicher vnd würdiger als alle andere. Hier-  
auff darff ich setzen was der Seraphische Orden  
den 17. Septembris Jährlich singet: Signasti  
Servum tuum Domine, signo Redemptio-  
nis nostræ, Du HERR hast gezeichnet deinen  
Diener mit dem Zeichen vnserer Erlösung.

Ezech. 22. Der mit dem Heyligen Geist erfüllte Pro-  
phet Ezechiel bezeuget: Daß Gott auß billi-  
chen Vrtheil sene zu einer Zeit gesonnen gewe-  
sen / die Sündlose Welt mit verdienter Straff  
abzustraffen / doch hielt Er seinen Zorn jnn / biß  
sich jemand in das Mittel legen thete; Quæ-  
sivi de eis Virum, qui interponeret sepem,  
& staret oppositus contra me pro terra, nè  
dissiparem eam, & non inveni. Ich hab ge-  
sucht auß jhnen einen Mann / der einen Zaun  
machete / vnd sich mir widersetzte der Welt hal-  
ber / auff daß ich sie nicht vertilgen solte / vnd  
hab keinen gefunden.

Ich bilde mir festiglich ein / daß ebenermas-  
sen sene GOTT zur Zeit des Heyligen FRAN-  
CISCI wider die Welt erbittert gewesen / wil-  
lens sie zu straffen / vnd hinzurichten. Aber  
Franciscus in Ansehung des erbärmlichen Vn-  
tergangs der Seelen / hat sich zwischen den er-  
grimten

grimbten Gott vnd Sündvoller Welt ins Mit-  
tel gelegt mit seinem Gespan dem Heyligen Do-  
minico, welche beyde durch Gnädigste Fürbitt  
der übergebenedentesten Mutter Gottes Ma-  
ria ein Stillstandt erhalten / biß sich die vn-  
busfertigen Sünder zur Reu vnd Leyd / zu der  
Bueß vnd Pœnitenz / zum Fasten vnd Kasten/  
zu weynen vnd heulen / mit ihren bewöglichen  
Zuschreyen bekehrt / vnd den gefasten Zorn Got-  
tes gestillet / vnd abgewendet haben; Der Text  
lautet also: Placatus est maternis precibus  
Dominus & ad eam rem accipere se osten-  
dit insigne illud par Bellatorum, Christus  
hat sich versöhnen lassen mit Mütterlicher Für-  
bitt / vnd nahm diese zwey streitbahre Männer  
an. Was noch mehr ist! Es wolte der Heylige  
Franciscus nicht nachlassen / sondern wie Mar-  
cellinus de Pise meldet / thete sich wider den  
Zorn Gottes entgegen setzen / Querelæ DEI  
modum imposuit Beatus Franciscus, qui  
iræ DEI occurrens, fulmina extinxit largo  
profluvio lachrymarum, der Klag vnd Zorn-  
Gottes ist Franciscus begegnet / den blitzenden  
Tonner mit häufigen Fluß der Thränen auß-  
gelöscht.

Anton.  
par. 3.  
Chron.

Ja/ Franciscus hat sich viel heroischer bey

S

dieser

dieser Begebenheit gehalten/ als derjenige vn-  
verzagte Soldat / welcher / als er vermercket  
hätte / daß ein Musquetirer auß der belägerten  
Stadt Roshelle in Frankreich auff Henricum  
Caroli des IX. leiblichen Sohn ein Musqueten  
loßschiessen wolte / ist der tapffere Soldat auß  
Liebe vor Henricum behändiglich gesprungen/  
vnd ist mit zweyen Kugeln erlegt worden/ Hen-  
rico aber das Leben mit seinem Todt erhalten /  
amanti nihil difficile, der liebt/ ist ihm nichts  
zu schwehr.

Ebener Gestalt / als der vor Lieb brinnende  
Franciscus vermercket hätte / daß der erzürnte  
Gott die Psehl seines Grimmens auff die ver-  
stockte Sünder abschiesßen / vnd sie vertilgen  
wolte / vorgebendt / *poenitet me fecisse homi-*  
*nem, Es reuet mich / daß ich den Menschen er-*  
*schaffen hab / hat sich Franciscus mit höchsten*  
*Eyffer vor den Sünder gestellt / vnd obzwar nit*  
*erlegt / doch die Wunden empfangen / Frieden*  
*geschlossen / mit Gott wiederumb das Mensch-*  
*liche Geschlecht vereiniget / mit Christo den Pro-*  
*phetischen Sentenz verneuret. Nolo mortem*  
*peccatoris, sed magis ut convertatur & vi-*  
*vat, Ich will nicht daß der Sünder sterbe / son-*  
*dern daß er sich bekehre vnd lebe.*

Genef. 6.

Ezech. 18.  
cap.

## EPILOGUS.

**D**ennach Henricus der dritte diß  
 Nahmens / König in Pohlen berichtet  
 worden / daß sein Vatter Carolus mit Todt ab-  
 gangen / vnd Ihme Henrico das Königreich  
 Franckreich im lezten Willen zugeschriben / vnd  
 überschafft hätte / hat er sich vnverzüglich auff  
 den Weeg gemacht / die Pohlische Cron beur-  
 laubet / vnd geenlet in Franckreich / sich mit sei-  
 nes Vatters Cron krönen zu lassen. Siehe / als  
 dises Tarcinus ein Pohlischer Cavalier ver-  
 nommen / setzte Henrico alsobald auff der Post  
 nach / vnd als er Ihn erreicht hätte / siel er in als  
 ler Vnderthänigkeit vor dem König Henrico  
 nider / bittet vmb eine Gedächtnuß / vnd wann  
 es gleich nur ein Nestel von seinem Kleyd wäre /  
 der König aber in Ansehung solcher vnderthä-  
 niger Liebe / verehret ihm einen schönen mit köst-  
 lichen Diamant versetzten Guldenen Ring zu  
 verlangter Gedächtnuß.

Dupleix  
 An. 1574.  
 in Marcel-  
 lo de pise  
 homil. de  
 S. Fran. fol.  
 247.

Gleichwie in einem Ring seynd zwey Stuck  
 zu beobachten / das glanzende Goldt / vnd der  
 schätzbahre Diamant ; Also in einem vollkom-  
 menen Ablass zwey Gnaden / die Verzeihung  
 der Sünden / vnd Nachlaß der verdienten vnd

auffbehaltenen Straff / welche nach diesem Ab-  
leiben ein arme Seel im Feegfeuer abzubüssen  
zu gewarten hätte.

Dieses Zeichen begehrt FRANCISCUS mit  
höchster Demuth / mit vielen vnd inbrünstigen  
Seuffzen / mit Vergießung vieler Thränen / von  
dem höchsten König Christo J E S U / diesen  
grossen himmlischen Schatz vnd Ablass hat der  
Seelen-dürstige Franciscus erhalten / also daß  
ich kan sagen mit der Catholischen Kirchen: Ut  
quisquis hoc templum beneficia petiturus  
ingreditur cuncta se impetrasse lætetur, daß  
alle die jenige / welche dises Gottshaus anheut  
besuchen / über den erhaltenen Ablass sich erfreu-  
en solten.

Welcher Ablass / wie gemeldet worden / durch  
die ganze Welt in allen Kirchen des Seraphi-  
schen Ordens sein Geistlichen Werth vnd Wür-  
ckung hat / so dem Kirchlein vnser Lieben Frauen  
der Engeln / oder Portiunculæ einverleibt seyn.

Enlet / enlet O Christliche Seelen mit Be-  
gierdt zum Seraphischen Vatter Francisco ,  
dann diser hat mehr von dem König der Glory /  
als Tarcinus von Henrico erhalten / diser zwar  
Goldt vnd Diamandstein / Franciscus aber  
Nachlass der Schuldt = Straff / der Gnad vnd  
Barm-

Barmhertzigkeit / der Mild- vnd Gütigkeit. D  
mit Himmlischen Gnaden Ueberhäuffer Sera-  
phischer Vatter FRANCISCE, nimme zu Vol-  
endung meiner geringschätzigen Predig dieses  
schlechte Chronographicum;

parCito

SANCTE FRANCISCE SERAPHICE  
QVOD DIGNIVS non fVI  
LOCVTVS.

**A**ber FRANCISCE, Ich bin wür-  
digster / hab Dich heut in dem Garten  
deines Heyligen Ordens gefunden / als einen  
Baum des Lebens / als ein wohlriechende Blu-  
men / als ein heylsames Kräuttel / als ein schön  
singendes Vögelein / als ein springende Wasser-  
Quellen / alles anders zu geschweigen / will ich  
von deinen Blumen dir ein Ehren-Kräncklein zu  
binden mich vnterstehen. Ich brich erstlich ab  
die Bluem Himmelschlüssel / den ruck herzu / das  
Vergiß mein nit; Item / Je länger je lieber / dar-  
zu kombt Tag vnd Nacht. Rieche nun Du Eh-  
ren-werthister FRANCISCE, lasse Dir be-  
lieben in die Handt zu nehmen die Bluem Him-  
melschlüssel genant / deines inständigen Gebets /

siehe an das Blümel Ruck herzu / das ist Ruck-  
herzu mit deiner Hülff. Bestrahe mit deinen  
barmherzigen Augen das Köpfelein Vergiß mein  
nit. Ich sage / vergiß deiner Liebhaber nicht /  
schaue Vns an Je länger je lieber / halte Vns  
vnter deinen Schuß Tag vnd Nacht. Im übrigen /  
O Ehren-Vertrautester Schatz-Meister  
Christi / vnd der Christenheit FRANCISCE,  
Dir sey höchst schuldigster Danck / vmb solchen  
der ganken Welt nothwendigen vnd erhaltenen  
himmlischen Schatz / laß vns arme Sünder Dir  
anbefohlen seyn / auff daß wir durch wahre  
Bueß / Reu vnd Leyd kommen mögen / in den  
wahren Tempel der Engeln / in welchem  
wohnt IESVS vnd MARIA /  
A M E N.

